

# Drei Etagen Mailand in Leipzig

## Im Handelshof eröffnet die Modekette Il Mondo ihre Filiale mit Party, Sekt und Modenschau

**Sektgläser klirren, Bekannte gratulieren den Machern, draußen laufen die Models auf dem Laufsteg entlang – willkommen bei der Eröffnung des Modegeschäfts Il Mondo im Handelshof, Grimmaische Straße.**

Die siebte Filiale der Leipziger Kette ist größer als alle anderen zusammen – auf 1300 Quadratmetern wird es fortan Mode vor allem aus Italien und vor allem für das schöne Geschlecht geben. Die Eröffnungsparty stieg am Donnerstagabend, von Freitag bis Sonntag gab es stündlich Modenschauen, die beachtlichen Zulauf fanden. Für die Schauläufe haben sich Davut und Ümit Kücüksakal, die Leiter des Unternehmens, noch Brillenausstatter Fielmann und die Parfümerie Cartina ins Boot geholt. „Fürs nächste Jahr haben wir schon Anfragen von anderen Firmen, die sich beteiligen wollen“, erzählt Davut, der ältere der zwei Brüder. Die beiden wollen die mehrtägige Modenschau, die sie Fashion Week taufen, im Jahr 2009 unbedingt wiederholen, und zwar im Freien. „Wo genau, das müssen wir noch sehen“, sagt Davut.

Kurz vor der Eröffnung hatten die beiden noch Probleme mit einem Wasserschaden. „Da war eine Leitung nicht dicht“, erzählt Davut. „Das Wasser kam an die Decke, die dadurch völlig kaputt ist und neu gebaut werden muss.“ Man sperrte also das Untergeschoss, aber auf den übrigen beiden Etagen konnten die Leipziger am Wochenende schon schauen, kaufen und in der hauseigenen Schneiderei noch Strass und Motive auf die Stücke an-



Die Models der Leipziger Agentur Catabama präsentieren vor der Il-Mondo-Zweigstelle, was die Kunden drinnen kaufen können. Foto: André Kempner

bringen lassen. Das alles ist wohl auch nötig, damit die beiden ihre Ausgaben wieder hereinholen, oder? „Es ist auf jeden Fall eine große Investition“, sagt Davut Kücüksakal. „Wir müssen sehen, ob es sich rentiert. Aber nach unseren Planungen sollte es kein Problem sein.“

Für die Stadtbau AG, die gerade den Feinschliff anlegt bei der Sanierung der Einkaufspassage, hat der Unternehmer nur lobende Worte. Genauso wie Christiane Kühnel, die den Tizian-Laden an der Front zur Reichsstraße leitet. Am 10. September war die Filiale der Edel-Marke des Schuhherstellers Leiser das erste Geschäft, das nach der gut einjährigen Sanierung wieder in den Handelshof zog. „Während der Bauarbeiten hatte uns die Stadtbau AG ein Ausweichquartier zur Verfügung gestellt.“ Die Zusammenarbeit mit der Leipziger Firma habe sehr gut funktioniert, lobt Kühnel: „Wenn irgendwas war, haben sie das in fünf Minuten geklärt.“ Mit dem Neueinzug hat die Selbstständige sich dann entschieden, statt Leiser fortan den Tizian-Namen über ihrem Geschäft stehen zu haben. „Einen Teil des Sortiments hatten wir schon vorher, aber jetzt sind es ausschließlich Tizian-Sachen.“ Was etwa so viel heißt wie: handgearbeitete Sachen, schicke Sachen, sehr teure Sachen.

Betretbar sind die Gänge des Handelshofs übrigens noch nicht. Als nächstes steht Ende dieser Woche die Eröffnung des Uhrenladens Fossil an, später kommen noch mehr Modegeschäfte, ein Einrichtungsgeschäft und ein Café hinzu. *Florian Bamberg*